

Leserbriefe stellen Meinungsäußerungen dar, die sich nicht mit der Meinung von Redaktion oder Herausgeber decken müssen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung von Leserbriefen vor. Auf den Abdruck des Absendernamens kann nur in Ausnahmefällen verzichtet werden.

Leserbriefe

Prämienzahlungen an KV-Vorstand

Verzichten!

(...) Für die Zahlung eines Übergangsgeldes gibt es keine Grundlage, schließlich wurden ja alle drei Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Deshalb wurde die großzügige Gratifikation von – wie es in der Presse heißt – je einem Jahresgehalt(!) in eine „erfolgsunabhängige Prämie“ umgewidmet. Nun frage ich mich, wofür muss ein KV-Vorstand neben seinen ohnehin üppigen Bezügen eine solche Prämie erhalten? Stoßen nicht gerade diese Bonuszahlungen, zumal auch noch erfolgsunabhängig, in der heutigen Zeit zu Recht auf allgemeines Unverständnis? Dies dann auch noch damit zu begründen, dass die Steigerung der Jahresgehälter moderat gehalten werden konnte, empfinde ich als eine Verhöhnung der Vertragsärzte, die besonders seit 2010 Honorareinbußen hinnehmen mussten. Warum dürfen die Bezüge nicht unter denen des Vorjahres liegen? Für unsere Honorar-

zahlungen existiert eine solche Regelung doch auch nicht! Falls in der Vorstandsetage noch ein Funken Anstand vorhanden sein sollte, so müssten die drei Vorstandsmitglieder auf diese Gratifikation verzichten! (...)

*Dr. med. Christian Eilers
Facharzt für Radiologie
14059 Berlin*

Nicht zugetraut

Ich schäme mich. Die ehemals Ostberliner Ärzte glaubten (und glauben?) oft, moralisch auf einem höheren Level zu stehen als manche Westberliner Kollegen. Welcher Kollege hätte wohl einen Nachtdienst für 15 Ostmark übernommen (früherer Krankenhausstandard im Osten, sofern keine Aktivstunden geleistet wurden)? Und so hätte man es einem Ostkollegen einfach nicht zugetraut, dass er so nebenbei mal 183.000 Euro dafür einsteckt, dass er seine Arbeit einigermaßen vernünftig macht. Meine ehemalige Kollegin Prehn

hat das ohne Probleme getan. Dafür schäme ich mich, auch wenn, wie ja berichtet wird, die Vertreterversammlung mehrheitlich dieses Verhalten sanktioniert. (...)

*MR Dr. Hans Joachim Kretzschmar
Internist*
10409 Berlin*

* ehemals Poliklinik Am Tierpark, dann niedergelassen in Lichtenberg (Angaben von Herrn Dr. Kretzschmar)

Moralischer Schaden

(...) Wenn die Behauptungen der Aneignung von über 500.000 Euro stimmen, dann ist dies schon allein von der moralischen Seite ein Desaster. Erstens erklärt uns der Vorstand, dass die Mittel begrenzt sind, sackt sich selbst aber ½ Million ein, die ja eigentlich für einen anderen Zweck gedacht ist und letztendlich von unserem Honorar abgeht. Zweitens wird damit der populären Vorstellung von den raffgierigen Ärzten

Anzeige

RIEWE & PARTNER

Steuerberatung für Heilberufe Ärzte – Zahnärzte - Apotheken Hebammen - Heilpraktiker

- Beratung von Einzelpraxen
- Beratung und Vertragsgestaltung für Gemeinschaftspraxen/Praxisgemeinschaften, Medizinische Versorgungszentren
- sowie eine praxisnahe steuerliche und wirtschaftliche Betreuung, Existenzgründungs-/ Übernahme- /Praxisabgabeberatung

Bismarckstraße 97, 10625 Berlin

Tel: 030 / 450 850 • Fax: 030 / 450 85 222 • e-mail: info@riewe-partner.de

Emil Ketelsen

Steuerberater

Frank H. Riewe

Rechtsanwalt

Steuerberater

Fritz Tennert

Steuerberater

Martin Kielhorn

Rechtsanwalt

weiterer Vorschub geleistet. Drittens erleiden die Institution Vorstand der KV und die KV insgesamt (deren Mitgliederversammlung diese juristische Fehlleistung durchgewinkt hat) einen unermesslichen moralischen Schaden (in der Politik würde jetzt die Opposition den Rücktritt fordern). Viertens verstärkt solch ein Verhalten die Meinung, wir müssen sparen und die da oben stecken sich alles ein.

Und die Politikverdrossenheit wird wieder verstärkt. (...)

*Dr. med. Wolfgang Königer
Facharzt für Frauenheilkunde
13051 Berlin*

Anmerkung der Redaktion:

Im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Vorstandszahlungen in der Berliner Abendschau des RBB (6. Januar 2012) haben sich mehrere Leser bei uns gemeldet und darauf hingewiesen, dass dort Briefe der Senats-

verwaltung für Gesundheit gezeigt worden seien, die offenbar schon aus dem letzten Jahr stammen würden, auf die wir aber nicht eingegangen seien. So auch der Allgemeinmediziner Peter Hopp aus 10249 Berlin, der zudem wissen will, „woher diese Briefe stammen“. Dazu stellen wir fest:

- Wir kennen die angeblichen Briefe, wie sie in der „Abendschau“ gezeigt wurden, nicht. Auch die Quellen der „Abendschau“ sind uns nicht bekannt.
- Wir haben selbstverständlich nach der Sendung bei der zuständigen Senatsgesundheitsverwaltung recherchiert und die Auskunft erhalten: Es gibt diese Briefe nicht, vielmehr habe es sich um interne Schriftstücke der Verwaltung gehandelt, die nicht weitergegeben würden. Auch hat es laut Senatsverwaltung zum Zeitpunkt der Berichterstattung am 06.01.2012 überhaupt noch keinen Prüfbericht gegeben.

Redaktion KV-Blatt

Kostproben aus der „Leserpost“:

Speichellecker

„(...) Und Sie verdammte Untertanen“

„(...) Warum decken Sie mit Ihrem Schweigen den unverschämten Griff in die Kasse aller Ärzte? Bekommen Sie da vielleicht was ab? (...)“

„(...) Und wenn Sie Ihre Berichterstattung nicht ändern, können Sie sich bald eine andere Zeitung suchen (...)“

„(...) Speichellecker einer Bananendespotie und kleinen DDR (...)“

„(...) Sogar Ihr Nichtschuss könnte nach hinten losgehen und Ihren Allerwertesten treffen (...)“

„(...) Wacht endlich auf oder seid Ihr Kollaborateure?“

Anzeige



HypoVereinsbank

UniCredit Group

Was passiert mit meinem Geld?

Eine Veranstaltung zur aktuellen Marktlage in Deutschland und Europa. Die Finanzwelt kompetent und verständlich erklärt und eingeschätzt.

Wann: 29.02.2012 von 17.00-21.00 Uhr
Wo: Niederlassung Heilberufe HypoVereinsbank
Filiale Leibnizstr. 100, 10625 Berlin

Interesse? Dann melden Sie sich an. Wir freuen uns auf Sie!

HypoVereinsbank

E-Mail: katrin.scharein@unicreditgroup.de

HypoVereinsbank –
Ihre Heilberufebank
www.hvb.de/heilberufe